

Die Rotbauchunke (*Bombina bombina*) als Art feuchter Lebensräume –



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Klimaschutz,
Landwirtschaft, ländliche
Räume und Umwelt

Überblick über die Aktivitäten in MV

Foto: W. Stürzbecher

Referat Natura 2000 (VI-220)
Güstrow, 21. Juni 2023

Einleitung

Warum Rotbauchunke ?

„**Flaggschiffart**“ mit hohem Bekanntheitsgrad

stellvertretend für ...

- alle Amphibien
- Kleingewässer, als besonders typischen Lebensraum für M-V

Steht weiterhin für ...

- Wasserbedarf in der Landschaft, Grundwasserstandsanhebungen, Überschwemmungsflächen, Anfälligkeit gegenüber Klimawandel (ist anzunehmen)
- Empfindlichkeit gegenüber PSM (hierzu gibt es Untersuchungen)
- Hohe Maßnahmenaktivität mit langer Tradition (Kleingewässer)



Foto: L. Bertram

Habitatansprüche

Bevorzugte Biotope sind besonnte, vegetationsreiche, [weitgehend] fischfreie Flachgewässer mit starker jahreszeitlicher Wasserstandsdynamik (saisonale Überschwemmungen).

Im nordostdeutschen Tiefland bilden Sölle typische Lebensräume.

Voraussetzung für das Vorkommen der Rotbauchunke:

ausreichend Wasser in der Landschaft



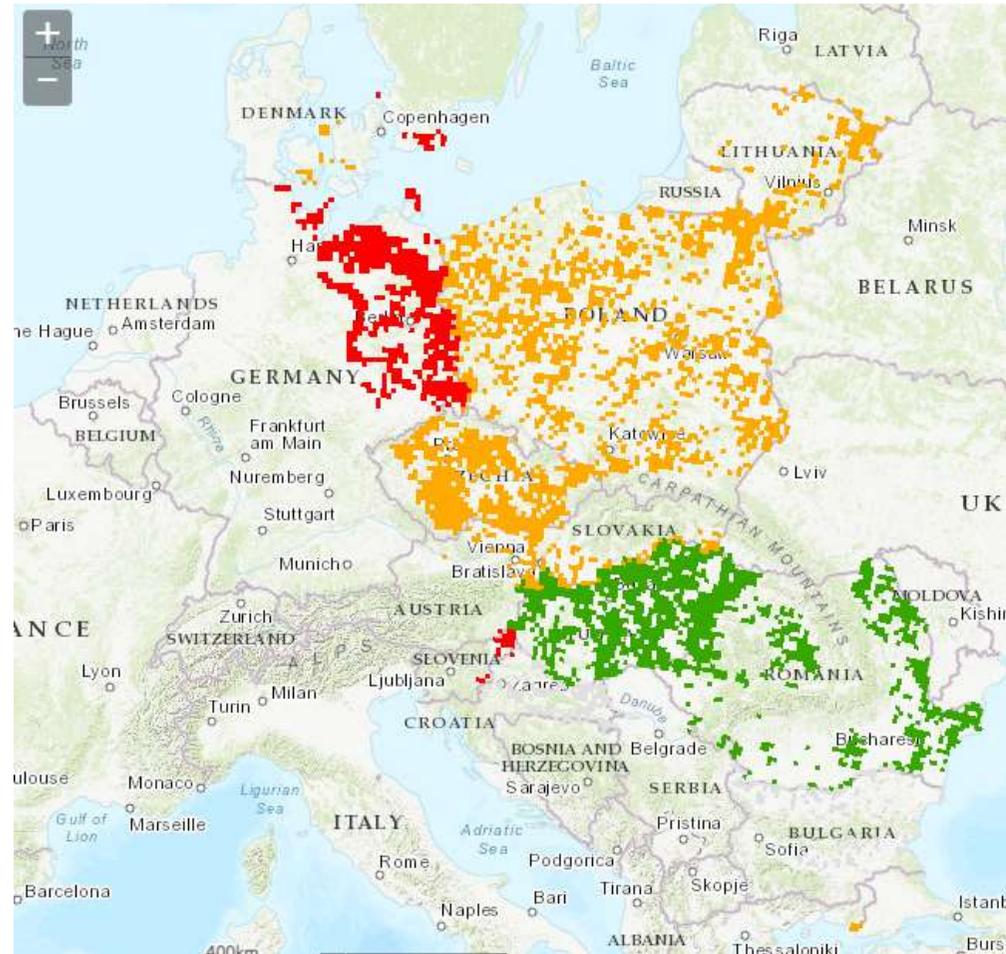
Habitat der Rotbauchunke

Verbreitung weltweit und EU



Verbreitung gemäß IUCN-Daten

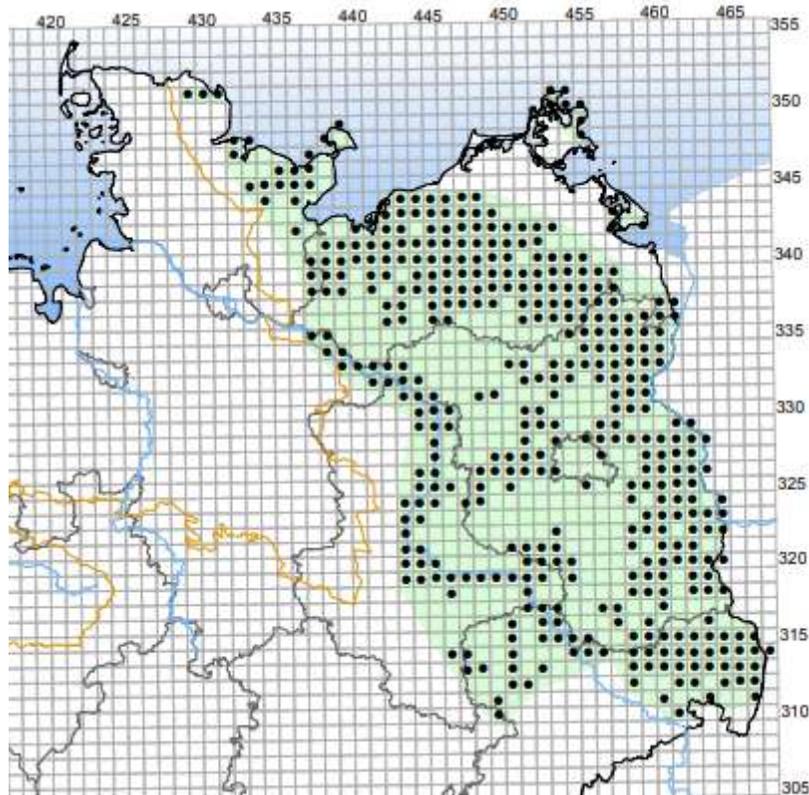
Quelle: Wikipedia, 2023



EU-weit gemäß Art.-17-Bericht 2013-2018

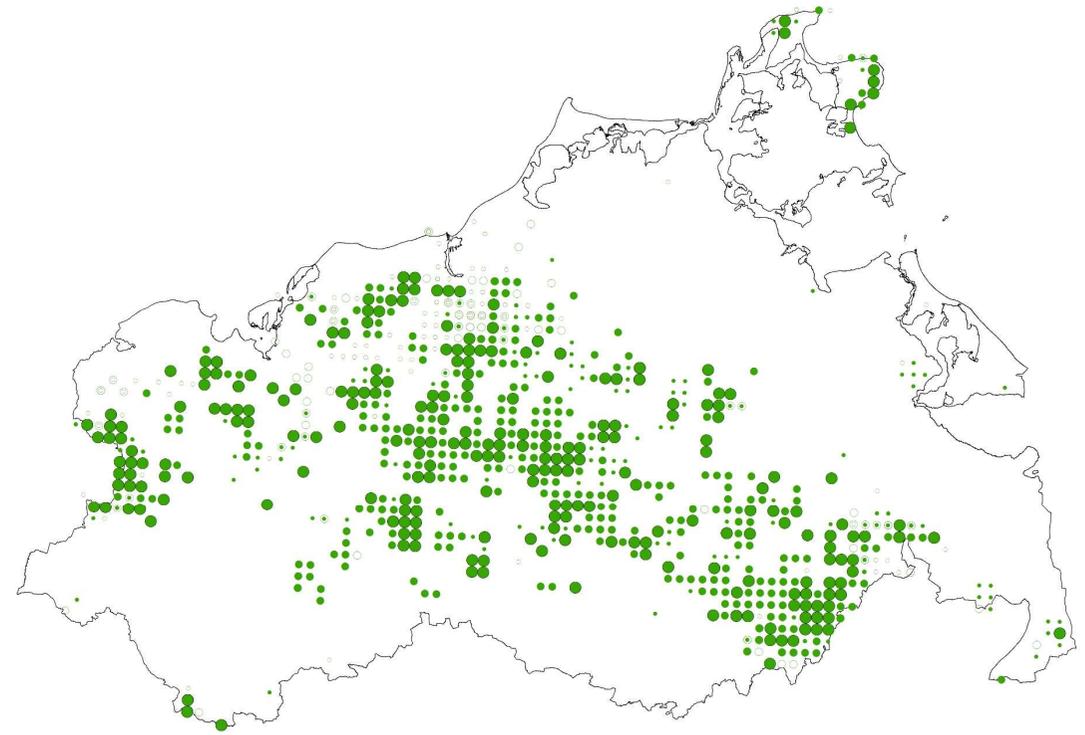
Quelle: Article 17 web tool, 2023

Verbreitung und Vorkommen in Deutschland und M-V



Verbreitung und Vorkommen in Deutschland
gemäß nationalem FFH-Bericht 2019

Quelle: BfN, 2023



Nachweise in MV von 1990 bis 2018

Quelle: LUNG, eigene Auswertung

Status, Gefährdung

Art nach Anhang II- und IV–FFH-Richtlinie, d. h.

- Strenger Schutz
- Ausweisung spezieller Schutzgebiete,
- Erreichung günstiger Erhaltungszustände als Ziel

Aktuell ungünstiger Erhaltungszustand in Deutschland (U2) und M-V (U1), stark gefährdet gem. Roter Liste Dtl. und M-V

Verbesserung des Erhaltungszustands lt. EU-Biodiversitätsstrategie 2030 für 30% der Schutzobjekte in ungünstigem Erhaltungszustand bis 2030 (Rotbauchunke wurde bundesweit als eine der „Verbesserungsarten“ ausgewählt)



Foto: K. Zscheile

Aktivitäten in M-V seit 1990 – Erfassung und Planung

- Verbreitungskartierung 2003 bis 2010 (Beauftragung durch LUNG)
- Stichprobenmonitoring (bundesweit 63 Stichproben)
 - Entwicklung der Probefläche bei Schlicht (Herr Dr. Krappe, Gewässerbiologische Station Kratzeburg)
- ➔ bundesweiter Monitoringbericht nach 17-Bericht FFH-RL (alle 6 Jahre)
- Laufende Kartierung durch bestimmte Großschutzgebiete
 - Amphibien-Monitoring in der Mecklenburgischen Schweiz (Frau Zscheile, Naturpark)
- Managementplanung für alle FFH-Gebiete (einmal abgeschlossen)
 - Aufsuchen aller Kleingewässer zur Erfassung der Rufer
 - Maßnahmenplanung zur Erhaltung oder Herstellung günstiger Erhaltungszustände



Foto: Dr. M. Krappe

Aktivitäten in M-V seit 1990 – Umsetzung

- Maßnahmen zur Verbesserung der Laichgewässersituation
 - **Ausbaggerung und Neuschaffung von Kleingewässern (seit 2000: ca. 650)**
 - Wiederherstellung natürlicher Wasserverhältnisse (Wasserstandsanehebungen, Vernässungen)
- ➔ **Projektförderung mit ELER-Mitteln**
- **Kleingewässer im Mittleren Mecklenburg (Herr Schumann, StALU)**
 - **Förderprojekte zu Rotbauchkengewässern (Herr Herzog, BRASchElb)**
 - **Natura 2000-Station „Kleingewässer“ in Westmecklenburg (Frau Kösters, StUN)**
- Maßnahmen zur Verbesserung des Umfelds
 - Etablierung von Pufferstreifen ohne PSM und Düngung
 - Umwandlung von Acker in Grünland
 - Ökolandbau
- ➔ **Flächenförderung mit ELER-Mitteln (Natura 2000-Ausgleich und AUKM)**



Fotos: S. Herzog



Aktivitäten in M-V seit 1990 – Umsetzung, Forts.

- Bestandsstützende Maßnahmen durch Nachzucht

Rotbauchkennnachzucht (Herr Herzog, BRASchElb)



Foto: K. Zscheile



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Klimaschutz,
Landwirtschaft, ländliche
Räume und Umwelt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Referat Natura 2000 (VI-220)

Sören Möller

Telefon +49 385 588-16222

s.moeller@lm.mv-regierung.de

www.mecklenburg-vorpommern.de